

Servernotfallkonzept

Leistungsbeschreibung Servernotfallkonzept

Stand 15. März 2010

Inhalt:

Inhalt:.....	2
Lieferumfang.....	3
Inbetriebnahme: Installation & Konfiguration	4

Lieferumfang

Das Konzept des Notfallservers soll den Kunden in die Lage versetzen, bei einem Ausfall des Servers die vorhandenen ReNoStar Daten auch in der Zeit bis zur erfolgreichen Reparatur oder dem Austausch des Servers nutzen zu können. Die Bereitstellung mindestens eines Druckers ist Bestandteil des Konzeptes. Das Notfallkonzept ersetzt in keinem Fall die Notwendigkeit von regelmäßigen Datensicherungen und die Kontrolle des ordnungsgemäßen Ablaufs der Datensicherung. Eine Aktivierung des Notfallservers wird ausschließlich von der ReNoStar GmbH vorgenommen. Der Einsatz dieses Konzeptes setzt grundsätzlich die Einhaltung der aktuellen ReNoStar Systemvoraussetzungen voraus.

Das Konzept stellt sicher, dass mit ReNoStar (in eingeschränkter Form) und Word gearbeitet werden kann. Weitere Programme werden nicht einbezogen. Besondere Nutzungskonstellationen wie

- Einsatz von Terminalservern
- ReNoLap/Aktenkoffer
- Datentransfer
- Multifunktionsgeräte und Scanneranbindung
- Digitales Diktat/Spracherkennung
- Datenübergaben/Schnittstellen zu Drittprogrammen
- Online Mahnverfahren und Elektronischer Schriftsatzverkehr (EGVP)
- Arbeiten mit mehr als 10 Benutzern
- Verändern des Datenbestandes im Notfallzustand

sind nicht Bestandteil des Konzeptes.

Nutzungsbeispiel: Nutzung des Notfallservers

Durch den Ausfall des Servers hat die Kanzlei keinen Zugriff mehr auf die elektronisch gespeicherten Daten. Nach Inbetriebsetzung des Notfallkonzeptes durch das Helpdesk bei ReNoStar kann von bis zu zehn Arbeitsplätzen auf die gespeicherten Daten zu Auskunftszwecken zugegriffen werden. Die Neuanlage oder Veränderung von Daten oder die Erstellung von Dokumenten mit Speicherung zur Akte ist nicht zulässig. Wenn Dokumente erstellt werden, die zu einer Akte gespeichert werden sollen, müssen diese in einem gesonderten Verzeichnis außerhalb des Renodat-Pfades zwischengespeichert und nach Wiederinbetriebnahme des ausgefallenen Servers der Akte manuell zugeordnet werden.

Der verfügbare Datenstand entspricht dem zum Zeitpunkt der letzten Sicherung auf dem Notfallservers. Ist der Sicherungsstand des Notfallservers beispielsweise 7:00 Uhr und der Ausfallzeitpunkt des Servers 11:00 Uhr sind die Daten, die in diesem Zeitraum erzeugt wurden, auch auf dem Notfallservers nicht verfügbar. Ist eine Instandsetzung des Servers ohne Rückgriff auf die letzte Datensicherung möglich, kann nach der Reparatur mit dem Datenstand 11.00 Uhr weiter gearbeitet werden

Lieferumfang:

Das Produkt beinhaltet:

- Die Dienstleistung zur Erbringung des Servernotfallkonzeptes
- Eine externe USB Festplatte

Inbetriebnahme: Installation & Konfiguration

Das Servernotfallkonzept wird durch die ReNoStar GmbH umgesetzt. Die Einrichtung wird durch einen „Vor- Ort Einsatz“ oder über Fernwartung realisiert.

Zur Teilnahme am Servernotfallkonzept müssen die Systemvoraussetzungen eingehalten werden!

Zur Nutzung dieses Konzeptes müssen in der Kanzlei im Wesentlichen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Bei Einrichtung über Fernwartung: 1 Mitarbeiter, um Anfallende Arbeiten vor Ort zu verrichten (Anschließen von Servernotfall- Festplatte etc.)
- Externe Festplatte (500 GB, USB 2.0, 3.5 Zoll inkl. externer Stromanschluss)
- Es gelten weiterhin die üblichen ReNoStar Systemvoraussetzungen

Die Einrichtung des Servernotfallkonzeptes wird auf **2** Werkstage verteilt.

1. Tag

- Festlegung eines „Servernotfall- PCs“
- Vorbereiten der Servernotfall- Festplatte
- Konfiguration des „Servernotfall- PCs“
- Verbindungstest zu „Servernotfall- PC“
- Einrichtung automatischer Kopiervorgang
- Optional: Anbindung und Konfiguration des Servernotfall- Drucker

2. Tag

- Überprüfen der Sicherungs- Protokolle
- Verbindungstest zu „Servernotfall- PC“
- Einweisung eines Mitarbeiters bzgl. Überprüfung der Protokolle
- Dokumentation & Abnahme des Servernotfallkonzeptes